

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Vor Overbecks Bilde Der Triumph der Religion in der Kunst

1

Unten auf Erden ein groß Hospital und oben im Himmel

Langweil! Saget, wo steckt denn der verheine Triumph?

5

2

Weil er ein Gläubiger war, d'rum malte Fiesole Bilder:

Weil ihr malet, so sucht ihr in dem Glauben das Heil.

10

3

Fromm und naiv erscheinen die Werke der gläubigen Kunst uns,

Krank und gequält, was heut' künstlicher Glauben erzeugt.

(59 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>